Tourenwagenjuniorcup

Von Abi-Fahrt ins Quali-Training

Oelde (gl). Wieder liegt ein spannendes und ereignisreiches Rennwochenende hinter Linus Hahne. Bereits die Anreise war sehr anstrengend.

Denn Hahne kam nach einer sechsstündigen Bahnfahrt von seinem Oberstufenabschluss in Dresden verspätet nach Hockenheim an und stieg sofort ins freie Training im Tourenwagenjuniorcup ein.

Im Qualifikationstraining am nächsten Samstag sah es bis kurz vor Schluss nach Platz vier aus. Linus wurde aber noch auf den 6. Qualifikationsrang verdrängt, so dass er das Rennen aus der dritten Startreihe aufnehmen musste.

Beim fliegenden Start wurde der Oelder auf Platz acht zurückgeworfen, konnte sich zur Rennmitte aber wieder nach vorne arbeiten. Nach spannenden Windschattenduellen mit mehreren Positionswechseln lag er in der letzten Runde schon auf Platz vier, fiel aber aufgrund eines Getriebeproblems wieder zurück und beendete das Rennen als Fünfter.

Am Sonntagmorgen fehlten im Qualifikationstraining 15/1000 Sekunden zu Platz vier, so dass Hahne das Rennen wieder von „Sechs“ beginnen musste.

Beim Tourenwagenjuniorcup wird das Samstagsrennen immer fliegend und das 20-minütige Sonntagsrennen stehend gestartet. Linus konnte sich mit einem tollen Start auf Position vier verbessern. Das Rennen musste allerdings erneut gestartet werden.

Beim Restart bewies das heimische Talent wieder Nervenstärke und wiederholte glatt den guten Start bis auf Platz vier. Es folgte allerdings ein erneuter Abbruch, und dieses Rennen wurde nicht gewertet.

Das nächste Rennen findet in vier Wochen am Nürburgring statt und kann wieder per Livestream verfolgt werden.

Weitere Infos zu der spannenden Rennserie unter www.tourenwagenjuniorcup.de

Rasantes Erlebnis Hockenheim: Linus Hahne legt sich hier als Führender in die Rechtskurve.